

AKTIEN · OPTIONSSCHEINE
ANLAGE- & HEBELZERTIFIKATE
ANLAGESTRATEGIE · BÖRSENWISSEN

DAXVestor
Börsen-Magazin für Aktien & Zertifikate

» EXKLUSIVE INHALTE AUS DEM
DAXVESTOR BÖRSENMAGAZIN
>>> WERT: 19 € <<<

DIE BESTEN AKTIEN FÜR 2016!

Die richtige Aktien-Auswahl ist entscheidend für Ihren Anlageerfolg

Die Börsen sind zu Jahresbeginn kräftig eingebrochen. Der Absturz beim Ölpreis und die Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt haben die Furcht vor einer globalen Systemkrise – ausgelöst durch eine Überschuldung in vielen Bereichen – verstärkt. Seit Anfang Februar konnten sich die Börsen wieder stabilisieren. Ob damit bereits das Risiko eines erneuten Kursrutsches abgewendet ist, ist allerdings ungewiss. Die Weltwirtschaft und die Börsen werden weiterhin durch viele Risiken bedroht.

AKTIEN BLEIBEN ATTRAKTIV

Trotzdem sind meiner Ansicht nach Aktien vor allem angesichts des langfristig anhaltenden Niedrigzinsumfelds für Anleger unverzichtbar. Es gibt ansonsten kaum Möglichkeiten, sein Kapital renditebringend anzulegen. Entscheidend für die Aussichten am Aktienmarkt ist die Konjunktur. Ich halte den vielerorts herrschenden Pessimismus für übertrieben, die Aussichten für 2016 sind besser als sie derzeit scheinen: Die Konjunkturerholung in der Eurozone wird sich fortsetzen und auch die US-Wirtschaft bleibt auf Wachstumskurs. Und in China wird sich allen Unkenrufen zum Trotz die Wirtschaft stabilisieren. In meinem Premium Börsenmagazin DaxVestor suche ich für meine Leser stets attraktive

Titel heraus. Vier meiner Favoriten stelle ich Ihnen exklusiv in dieser Spezialausgabe vor.

EINE AUSGEWOGENE AUSWAHL

Dass sich auch in diesen Zeiten mit Aktien hohe Gewinne erzielen lassen, zeigt sich an Barrick Gold: Seit meiner Kaufempfehlung Anfang Dezember 2015 ist der Kurs der Goldminenaktie um 80 Prozent gestiegen. Auch die US-Aktie Altria legte seit meiner Empfehlung entgegen dem allgemeinen Börsentrend zu. Altria (früher: Philip Morris) ist ein Dividendenwert, wie Sie kaum einen besseren finden. Mit beiden in Dollar notierten Aktien würden Sie übrigens davon profitieren, falls der Euro wieder abwerten sollte. Fresenius, mein Favorit aus dem DAX, konnte sich zwar dem allgemeinen Kursrutsch zu Jahresbeginn nicht entziehen, hat aber bereits den größten Teil der Verluste wieder aufgeholt. Die Holding profitiert langfristig vom Megatrend Gesundheit. Das Windenergieunternehmen Nordex komplettiert quasi als „Zugabe“ das Quartett. Genaue Einschätzungen zu meinen Favoriten finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Stefan Böhm

Stefan Böhm

INHALTSVERZEICHNIS

BARRICK GOLD

Die Goldaktie hat den Turnaround geschafft – warten Sie auf neue Chancen.....S. 2

FRESENIUS

Stabil und wachstumsstark. Fresenius – einer der erfolgreichsten DAX-Konzerne...S. 3

ALTRIA

Profitabler geht es kaum: Die Tabakaktie ist ein echter Dividendenaristokrat.....S. 4

ZUGABE: NORDEX

Der Windenergiekonzern wird durch eine Übernahme zum Global Player.....S. 6



BARRICK GOLD: REBOUND!

Nach der Bodenbildung gibt es eine kräftige Kurserholung bei der Goldminenaktie

Die Durststrecke war lang, doch mittlerweile sind wieder bessere Zeiten für die Aktionäre von Barrick Gold angebrochen. Der in den letzten Wochen gestiegene Goldpreis verbessert die Zukunftsaussichten des Unternehmens massiv. Im Aktienkurs spiegelt sich das wider: Gegen den allgemeinen Börsentrend hat sich Barrick Gold seit Jahresbeginn fast verdoppelt! Aber es ist nicht die Erholung beim Goldpreis allein: Der Vorstand hat ebenfalls seine Hausaufgaben gemacht – wenigstens zum Teil.

ERSTMALS WIEDER POSITIVER CASHFLOW

Die Verschuldung wurde abgebaut, Minen verkauft und Kosten eingespart. Die Zahlen für das vierte Geschäftsquartal und auch für das Gesamtjahr 2015 waren jedenfalls ermutigend. Erstmals seit vier Jahren gab es wieder einen positiven freien Cashflow. Das heißt übersetzt: Es wurde nicht nur ein Bilanzgewinn realisiert, es ist auch Geld in die Kasse geflossen. Ebenfalls wichtig für die langfristigen Aussichten des Unternehmens: Die viel zu hohe Verschuldung wurde 2015 um 3,1 Mrd. USD reduziert und das ausgegebene Ziel damit leicht übertroffen. 2016 soll der Schuldenabbau weitergehen. Eine Pleitegefahr besteht für Barrick Gold daher nicht, zumal sich die nachhaltigen Produktionskosten je Unze Gold (All-in Sustaining Costs) im Jahr 2015 auf 831 Dollar beliefen und damit deutlich unter dem aktuellen Goldpreis liegen.

ABHÄNGIGKEIT VOM GOLDPREIS BLEIBT

Allerdings bleibt es dabei: Der Goldpreis entscheidet maßgeblich über die Gewinnaussichten von Minenkonzernen wie Barrick Gold. Sollte sich die Erholung des Goldpreises nicht fortsetzen oder es gar wieder zu einer Wende nach unten kommen, dann würde darunter auch die Barrick-Gold-Aktie leiden. Immerhin ist aber dem Goldpreis mit dem Anstieg über die Marke von 1.180/1.200 USD ein wichtiger charttechnischer Befreiungsschlag gelungen, nicht zuletzt weil es seit drei Jahren erstmals wieder spürbare Mittelzuflüsse in Goldfonds (ETFs) gibt.



BARRICK GOLD: WICHTIGE KENNZAHLEN

WKN/ISIN	870450 / CA0679011084
Branche	Goldminen
Marktkapitalisierung	16,179 Mrd. USD
Streubesitz	99,81%
Akt. Kurs	13,89 USD
Jahreshoch/tief	14,45 USD / 5,91 USD
Kursziel	15,50 USD

	2014	2015	2016e	2017e	2018e
Gewinn/Aktie (USD)	-2,5	-2,44	0,39	0,53	0,52
KGV	negativ	negativ	35,6	26,2	26,7
Dividendenrendite	1,4%	0,6%	0,6%	0,6%	0,6%



UNSER FAZIT

Der Anstieg der Barrick-Gold-Aktie in diesem Jahr ist spektakulär, das kurzfristige Kurspotenzial dürfte bei 15,50 USD ausgeschöpft sein. Insbesondere wenn die Erholung des Goldpreises ins Stocken kommt, könnte es einen Rücksetzer geben. Kurse bei 12,00 USD wären eine Einstiegschance.

FRESENIUS: STABIL UND WACHSTUMSSTARK

Fresenius ist einer der erfolgreichsten DAX-Konzerne – und das bleibt so!

Fresenius war mit einem Plus von über 50 Prozent eine der erfolgreichsten DAX-Aktien im Jahr 2015. Anfang 2016 konnte sich die Medizinholding zwar dem negativen Börsentrend nicht entziehen, hat aber die Verluste bis Anfang März zum größten Teil wieder aufgeholt. Das lag nicht zuletzt an den hervorragenden Geschäftszahlen für 2015 und dem optimistischen Ausblick des Vorstands: Währungsbereinigt wurden Umsatz und Gewinn um etwa 20 Prozent gesteigert. Die Dividende soll um satte 25 Prozent angehoben werden, es ist die 23. Erhöhung der Ausschüttung in Folge. Trotzdem ist Fresenius keine Dividendenaktie, denn die Holding investiert die Gewinne lieber in ihre Beteiligungen.

DIVERSIFIKATION: DER VORTEIL EINER HOLDING

Der besondere Pluspunkt von Fresenius gerade in unsicheren Zeiten: Das Geschäft ist stabil, profitabel und relativ unabhängig von Konjunkturschwankungen. Zu dieser Stabilität trägt wesentlich auch die Diversifikation der Holding auf mehrere Geschäftsfelder bei. Dazu kommt die hohe Wachstumsdynamik – der Vorstand prognostiziert für 2016 einen weiteren Gewinnanstieg von 8 bis 12 Prozent. Vor allem die Entwicklung beim Tochterunternehmen Kabi zeigt weiterhin nach oben. Kabi bietet Medikamente und Geräte rund um das Thema Infusionen und klinischer Ernährung an. Kunden sind vor allem Krankenhäuser. Das Unternehmen profitiert nicht zuletzt vom Spardruck in der Gesundheitsbranche.

FMC MIT LEICHTEN SCHWIERIGKEITEN

Mit einem Umsatzanteil von etwa 50 Prozent ist FMC das wichtigste Tochterunternehmen (auf Kabi entfallen etwa 25 Prozent). Der Dialysespezialist bereitete wegen Rechtsklagen in den USA zwar zuletzt Sorgen, die Aktie zeigte sich aber gerade in den ersten turbulenten Börsenwochen des Jahres erstaunlich stabil. Kein Wunder: FMC ist in seinem Bereich technologischer Weltmarktführer. Umsatz und Gewinn werden weiter wachsen.

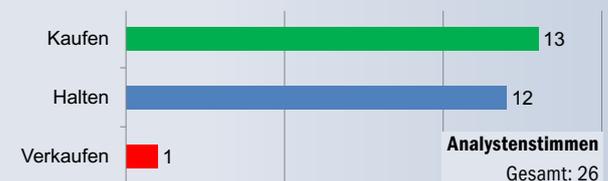
FRESENIUS 12-MONATS-CHART



FRESENIUS: WICHTIGE KENNZAHLEN

WKN/ISIN	578560 / DE0005785604
Branche	Gesundheit/Medizin
Marktkapitalisierung	33,225 Mrd. EUR
Streubesitz	62,4%
Akt. Kurs	61,84 EUR
Jahreshoch/tief	70,00 EUR / 50,29 EUR
Kursziel	72,00 EUR

	2013	2014	2015e	2016e	2017e
Gewinn/Aktie (EUR)	1,96	2,48	2,92	3,23	3,55
KGV	31,6	24,9	21,2	19,1	17,4
Dividendenrendite	0,7%	0,9%	1,1%	1,2%	1,2%



UNSER FAZIT

Fresenius profitiert von der weltweit wachsenden Nachfrage nach Medizinprodukten. Ein Konjunkturabschwung würde das Unternehmen nur vergleichsweise wenig betreffen. Nach der Bestätigung des langfristigen Aufwärtstrends (siehe Chart) kann die Aktie weiter zulegen.

ALTRIA: DER DIVIDENDEN-ARISTOKRAT

Der Genussmittel-Konzern zeigt über viele Jahre eine herausragende Performance

Während das Rauchen selbst sicher der Gesundheit schadet, hat das Papier des amerikanischen Zigarettenkonzerns Altria Group seinen Aktionären in den letzten 10 Jahren richtig gut getan. In diesem Zeitraum hat sich der Kurs vervierfacht, hinzu kam jährlich eine saftige Dividende. In den letzten 45 Jahren wurde die Dividende 48 mal angehoben. Die Durchschnittsrendite betrug dabei rund 4 Prozent. Das macht Altria zu einem echten Dividendenaristokraten! Zum Konzern gehören neben dem Tabakunternehmen Philip Morris mit Zigarettenmarken wie Marlboro und L&M auch lukrative Beteiligungen wie die am Brauereikonzern SABMiller.

DIE ZIGARETTEN-AKTIE TROTZT DER BÖRSENSCHWÄCHE

Während der Zigarettenkonsum in den USA und Europa leicht rückläufig ist, steigt er in Asien weiter an. Egal wie die Wirtschaft läuft, die Hersteller von billigen Genussmitteln haben selten größere Schwankungen zu verkraften. Hinzu kommt die extreme Marge auf das Produkt. Das wird an der Börse honoriert: Selbst in den ersten Wochen des Jahres 2016 konnte sich die Altria-Aktie dem Kursrutsch an den Börsen widersetzen und zulegen.

UNSER FAZIT

Altria bietet die richtige Mischung zwischen Sicherheit und Chance. Leider ist Gutes selten billig zu haben, da macht die Aktien keine Ausnahme. Sie können für einen Einstieg einen kleinen Rücksetzer bis in den Bereich von 59 USD abwarten.



ALTRIA: WICHTIGE KENNZAHLEN

WKN/ISIN	200417 / US02209S1033
Branche	Tabak / Genussmittel
Marktkapitalisierung	120,550 Mrd. USD
Streubesitz	64,0%
Akt. Kurs	61,57 USD
Jahreshoch/tief	62,53 EUR / 47,31 USD
Kursziel	67,00 USD

	2014	2015	2016e	2017e	2018e
Gewinn/Aktie (USD)	2,56	2,67	3,01	3,33	3,59
KGV	24,1	23,1	20,5	18,5	17,2
Dividendenrendite	3,2%	3,5%	3,9%	4,2%	4,6%

Impressum

Herausgeber:
DaxVestor · ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
www.dax-vestor.de · E-Mail info@dax-vestor.de

Redaktion: Stefan Böhm (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger

Urheberrecht:
In DaxVestor veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Haftung

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig

halten. Die in den Artikeln vertretenen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen.

Optionsschein- und Hebelzertifikate-Anlagen bieten die Chance, eine sehr hohe Performance auf das eingesetzte Kapital zu erhalten. Diese Chance wird jedoch mit einem gegenüber einer Aktien- oder Rentenanlage deutlich erhöhten Risiko erkauft. Im schlechtesten Fall ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich. Der Anteil von Optionsscheinen und Hebelzertifikaten in einem Portefeuille sollte daher begrenzt werden. Bei allen Anlageformen ist zu beachten, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft ist.

Die im DaxVestor enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. DaxVestor/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Infor-

mationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. DaxVestor/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

Disclaimer

Die Bezeichnungen DAX®, MDAX®, SDAX®, TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. Die auf den Indizes basierenden Finanzinstrumente werden von der Deutschen Börse AG nicht gesponsert, gefördert, verkauft oder auf eine andere Art und Weise unterstützt. Die Berechnung der Indizes stellt keine Empfehlung der Deutschen Börse AG zur Kapitalanlage dar oder beinhaltet in irgendeiner Weise eine Zusicherung der Deutschen Börse AG hinsichtlich einer Attraktivität einer Investition in entsprechende Produkte.

Bildnachweis

© Abdulsatarid | Dreamstime.com

NUTZEN SIE UNSERE SPAR-AKTION:

SICHERN SIE SICH DEN DAXVESTOR FÜR EINEN MONAT GRATIS!

IHRE VORTEILE:

- » 2 Top-Musterdepots
- » Top-Redaktion: Mehr als 50 Jahre Börsenerfahrung
- » E-Books und Spezial-Ausgaben (Wert 189 Euro)
- » DAX-Spezial: Meine Einschätzungen zu allen 30 DAX-Aktien im Überblick
- » **Aktion:** 6 Monate lesen + 1 Monat gratis

Ihr Gutscheincode: **DAX+1**

JETZT SPAREN:

WWW.DAX-VESTOR.DE/BESTELLEN

» **HIER KLICKEN & SPAREN**



NORDEX: AUF ZU NEUEN UFFERN!

Das Hamburger Unternehmen bleibt auf einem starken Wachstumskurs

Nordex ist weiterhin auf einem starken Wachstumskurs. Im Jahr 2015 legten der Umsatz um 40 Prozent und der operative Gewinn sogar um satte 60 Prozent zu. Vor allem in Europa und in Südafrika brummt das Geschäft des Windenergieunternehmens. Der Vorstand zeigt sich angesichts prall gefüllter Auftragsbücher auch für die kommenden Jahre außerordentlich optimistisch. Die Aktie brach zwar im Zuge der allgemeinen Korrektur an den Börsen zu Jahresbeginn deutlich ein, konnte aber mehr als die Hälfte der Kursverluste bereits wieder aufholen.

NORDEX WIRD ZUM GLOBAL PLAYER

Die TecDAX-Aktie zeigt seit langem eine Outperformance gegenüber dem Gesamtmarkt. Dafür ist nicht zuletzt die Übernahme des spanischen Konkurrenten Acciona Windpower verantwortlich. Verkäufer ist der Baukonzern Acciona, der zudem mit einem Anteil von knapp 30 Prozent zum Großaktionär bei Nordex wird. Das ist ein Meilenstein für das TecDAX-Unternehmen, das durch den Partner zum Global Player aufsteigt. Acciona konzentriert sich auf Großprojekte in Schwellenländern, während Nordex vor allem in Europa stark ist. Das Hamburger Unternehmen will dadurch den Umsatz verdoppeln und zum dänischen Weltmarktführer Vestas Wind anschließen.

GOLDMAN SACHS SIEHT POTENZIAL BIS 42 EURO

Basis für diesen Erfolg ist der hohe technologische Standard des Unternehmens. Besonders die neu entwickelten Turbinen für Schwachwind-Regionen haben Nordex Vorteile gegenüber der Konkurrenz verschafft. Das hohe Wachstum birgt aber auch Risiken, denn die Kosten können schnell aus dem Ruder laufen. Aktuell ist das aber nicht der Fall und daher sehen die Experten von Goldman Sachs trotz der mit einem KGV2016e von über 20 bereits ambitionierten Bewertung weiteres Kurspotenzial bis 42 Euro für die Nordex-Aktie. Manche Aktienexperten, wie z.B. Merrill Lynch, sind da skeptischer, aber die Mehrzahl empfiehlt den Titel zum Kauf.

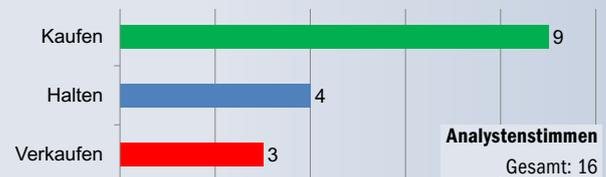
NORDEX 12-MONATS-CHART



NORDEX: WICHTIGE KENNZAHLEN

WKN/ISIN	AOD655 / DE000A0D6554
Branche	Erneuerbare Energien
Marktkapitalisierung	2,175 Mrd. EUR
Streubesitz	58,2%
Akt. Kurs	27,29 EUR
Jahreshoch/tief	33,90 EUR / 17,85 EUR
Kursziel	33,00 EUR

	2013	2014	2015e	2016e	2017e
Gewinn/Aktie (EUR)	0,14	0,48	0,95	1,29	1,57
KGV	194,9	56,9	28,7	21,2	17,4
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	0,1%	0,3%	0,3%



UNSER FAZIT

Aufgrund des starken Kursanstiegs der letzten Jahre nahmen viele Anleger zu Jahresbeginn offenbar Gewinne mit. Aus meiner Sicht ist dies eine gute Chance zum Einstieg, zumal die Aktie auch charttechnisch die seit Ende 2014 bestehende Aufwärtstrendlinie bestätigt hat.